

COVID19 - Situationsupdate Italien

borderline-europe Sizilien – TEIL 9



Stand 27.07.2020

Politisch/Sozial

- Die italienische Abgeordnetenversammlung, und damit das zweite parlamentarische Organ in Italien, hat am 16. Juli ebenfalls das Budget für die Auslandseinsätze bewilligt, nach dem der Senat schon am 07. Juli seine Zustimmung dazu gegeben hat. So wurden die Gelder für die libysche Regierung Al-Serrajs und die sogenannte libysche Küstenwache von 56,3 auf 58,3 Millionen erhöht, davon gehen 10 Millionen direkt an die sogenannte Küstenwache. Zusätzlich werden der libyschen Regierung 30 Fahrzeuge zur Kontrolle der Landesgrenzen zur Verfügung gestellt. Ebenso wird Italien weitere 15,5 Millionen zur französisch geführten Taks Force „Takuba“ in der Sahel beisteuern, die ebenfalls an der Bekämpfung „illegaler Migration“ beteiligt werden soll.¹
- In Italien soll erstmals einem Kapitän der Prozess gemacht werden, weil er im Jahr 2018 aus Seenot gerettete Geflüchtete zurück in das Bürgerkriegsland Libyen gebracht haben soll. Aus Dokumenten der Staatsanwaltschaft Neapel geht hervor, dass dem Kapitän sowie einem Vertreter des Schiffsbetreibers Augusta Offshore Völkerrechtsverstöße vorgeworfen werden, weil sie Migrant*innen nach Tripolis zurückgebracht und dort der sogenannten libyschen Küstenwache übergeben haben. Aus den eingesehenen Dokumenten geht hervor, dass der Kapitän die italienische Leitstelle zur Koordination der Seenotrettung (MRCC) nicht über die Rettungsaktion informierte, obwohl Schiffe unter italienischer Flagge der italienischen Gerichtsbarkeit unterstehen. Das Unternehmen Augusta Offshore gab an, die Rettung sei von den libyschen Behörden koordiniert worden. Dies bestätigte sich laut Recherchen des italienischen Investigativjournalisten Nello Scavo bei den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft allerdings nicht. Es handelt sich um den ersten Prozess dieser Art, der eine illegale Rückführung öffentlich zu belangen versucht.²
- Das italienische Innenministerium ist auf der Suche nach einem zweiten Quarantäneschiff. Es gab drei "Interessensbekundungen" für die beschleunigte Ausschreibung des Innenministeriums, die ein weiteres Quarantäneschiff sucht, welches 250 Geflüchtete bis zum nächsten 31. Oktober aufnehmen kann. Der Auftragswert beträgt 4 Millionen Euro. Am 20. Juli sollte eine Auswahl zwischen den eingehenden Geboten getroffen werden. Es ist allerdings noch nicht bekannt welches Unternehmen ausgewählt wurde und wann der Einsatz des Schiffes beginnt.
- Die hektische Suche nach einem weiteren Quarantäneschiff muss auch im Kontext der heftigen öffentlichen Proteste der kalabrischen und des sizilianischen Regionalpräsident*innen verstanden werden. Beide heizen schon seit Tagen die Stimmung gegen Geflüchtete auf, in dem sie vor dem Infektionsrisiko durch die ankommenden Menschen warnen. Die rechte Regionalpräsidentin von Kalabrien hat gedroht, die Anlandung von Geflüchteten zu blockieren falls die italienische Regierung ihr keine Quarantäneschiffe zur Verfügung stellt während der sizilianische Regionalpräsident eine Verordnung unterzeichnete, die spezielle Bereiche innerhalb von Häfen festlegt, die von Anlandungen betroffen sind und in denen Schiffe unter Quarantäne gestellt werden müssen.³

¹ https://www.huffingtonpost.it/entry/luciana-lamorgese-a-sarraj-evacuare-i-migranti-dai-centri-libici_it_5f108b15c5b619afc3fee809?utm_hp_ref=it-politica

² <https://de.nachrichten.yahoo.com/italien-will-kapitän-wegen-flüchtlingsrückführung-libyen-gericht-stellen-083645680.html>

³ https://www.corriere.it/politica/20_luglio_13/migranti-santelli-avverte-governo-subito-blocchi-mare-temo-crollo-turismo-386845ce-c4d6-11ea-853b-530755e76362.shtml?refresh_ce-cp

Situation der Migrant*innen

- Die Leiche eines Geflüchteten, die seit 15 Tage lang auf dem Meer treibt, wurde mehrmals von dem Flugzeug der Sea Watch "Seabird" gesichtet und trotz der entsprechenden Mitteilungen nie geborgen. Als erstes wurde das Foto des Leichnams von der Sea Watch am 30. Juni auf Twitter veröffentlicht. Darin wird erklärt, dass der Geflüchtete das Opfer eines der Schiffbrüche sein könnte, die sich zwischen dem 29. und 30. Juni vor Libyen ereignet haben, als bei mehreren Rettungsaktionen etwa achtzig Menschen, insbesondere durch das Rettungsschiff der „Mare Jonio“, gerettet worden konnten.⁴
- Die Fälle von positiv auf Corona getesteten Migrant*innen häufen sich. Bei einer Ankunft von 70 geflüchteten Pakistaner*innen in Roccella Jonica in Kalabrien, wurden 28 positiv getestet, davon waren fünf minderjährig. Bei einer anderen Ankunft am 13. Juli in Pozzallo, Sizilien, wurden hingegen 11 Menschen positiv getestet. Beide Gruppen werden jeweils in Flüchtlingsunterkünften isoliert, die sogar von der Polizei bewacht werden. Die Sicherheitsvorkehrungen gehen sogar soweit, dass selbst negativ getestete Geflüchtete in Isolation müssen. In Kalabrien regte sich allerdings Protest gegen die Aufnahmen dieser Menschen, befeuert durch die dortige Regionalpräsidentin, die Verständnis für die Proteste zeigte und diese sogar öffentlich unterstützte.⁵ Zeitgleich zeigt sich, dass es sich immer wieder um voreilige Panikmache handelt, wenn behauptet wird, es kämen nur infizierte Migrant*innen an: So hatte die Polizeigewerkschaft auf Lampedusa behauptet, eine Gruppe von Migrant*innen sei positiv, obwohl der zweite Test nicht abgewartet worden war. Dieser zeigte sich, wie auch schon der erste, jedoch negativ. Bürgermeister Martello beschuldigte die Gewerkschaft der Verbreitung von Fake news, die der Insel und dem Tourismus schaden.⁶ Laut der Tageszeitung Repubblica befanden sich am 26. Juli noch 455 Menschen im Hotspot, einen Tag zuvor waren es noch 1.027 gewesen.⁷
- Immer mehr Geflüchtete fliehen aus den Aufnahmezentren in denen sie auch ihre zweiwöchige Quarantäne verbringen sollten. Oft handelt es sich um Einzelfälle von Geflüchteten, die auf Sizilien und auf Sardinien angekommen sind. Zuletzt sind am 18. Juli 23 Flüchtende in Perugia gefasst worden, die ursprünglich im Agrigent angelandet waren.⁸ Auch wenn die Öffentlichkeit generell sehr ängstlich auf diese Meldungen reagiert und einige Regionalpräsident*innen Quarantäneschiffe anfordern, ist die Isolation am Land laut dem angesehenen Virologen Professor Galli sicherer, da es an Land einfacher ist eine soziale Distanzierung herzustellen.⁹

Situation auf dem Mittelmeer

- Die italienische Innenministerin Luciana Lamorgese ist am 20. Juli auf Lampedusa zu einer Begegnung mit dem Bürgermeister der Insel, Salvatore Martello, eingetroffen. Dabei wurde sie von einer Gruppe von Bürgern empfangen, die gegen die Ankünfte von Migrant*innen auf der Insel demonstrierten. Die rechtsextreme Lega Nord versuchte dabei die Situation durch die Präsenz ihrer ehemaligen Senatorin der Insel für sich auszunutzen. Die gesellschaftliche Stimmung auf der Insel ist schon seit längerem aufgeheizt, auch weil seit dem Corona-Lockdown der Tourismus ausbleibt, es immer noch kein Krankenhaus gibt und die Menschen sich sorgen um ihre wirtschaftliche Zukunft machen.¹⁰
- In der Tat, sind zwischen dem 9. und 14. Juli aufgrund des guten Wetters und der ruhigen Meeressituation etwa 1.277 Personen nach Italien gekommen. Das erste Aufnahmezentrum auf Lampedusa "Contrada Imbriacola" beherbergte gelegentlich über 700 Personen, obwohl es eigentlich für 96 Personen ausgelegt

⁴ https://www.ansa.it/sito/notizie/politica/2020/07/16/migranti-corpo-in-mare-da-15-giorni-nessuno-lo-recupera_1e21ff07-b443-46b3-be42-3be162d6b3de.html

⁵ https://www.repubblica.it/cronaca/2020/07/12/news/coronavirus_positivi_28_immigrati_sui_70_sbarcati_al_porto_di_roccella_jonica-261701548/

⁶ https://palermo.repubblica.it/cronaca/2020/07/25/news/lampedusa_diventa_terreno_di_scontro_politico_il_sindaco_fake_news_i_25_positivi_al_covid_tra_i_migranti_musumeci_in_-262871408/

⁷ https://palermo.repubblica.it/cronaca/2020/07/26/news/lampedusa_falso_allarme_negativi_i_test_sui_25_migranti-262906008/?fbclid=IwAR03zQLPbx1xNzW4AhqWGLhsyP2q3iLVCmnlk-yjq4Or9oqkeAjzJ9Dmv0

⁸ https://www.corriere.it/cronache/20_luglio_19/23-migranti-fuggono-centro-accoglienza-sindaco-esasperato-c9ea8328-c9b2-11ea-a1ca-122fad3a9e00.shtml

⁹ <https://www.suedtirolnews.it/italien/das-virus-kann-sich-auf-fluechtlingsbooten-stark-verbreiten>

¹⁰ <https://www.stol.it/artikel/politik/innenministerin-besucht-lampedusa-protest-gegen-migrantenankuenfte>

ist.¹¹ Die Abschottungspolitik der italienischen Regierung befördert aber in Wahrheit diese Lage, da durch das Nicht-Retten von Seiten der Behörden und NGOs viele autonome Ankünfte auf Lampedusa gefördert werden, da diese es nicht aufs Festland schaffen.¹²

Weitere Informationen zur Situation in Italien finden Sie in unserem Streiflicht Italien und unseren vorherigen Corona-Updates auf unserer Homepage <https://www.borderline-europe.de/projekte/newsletter-italien>

¹¹https://palermo.repubblica.it/cronaca/2020/07/12/news/lampedusa_ripartono_350_migranti_il_sindaco_situazione_gestibile_ma_resta_lo_stato_di_calamita_-261735605/

¹² <https://www.sn.at/politik/weltpolitik/protest-gegen-migrantenankuenfte-auf-lampedusa-90421120>